



## **Bericht Kinderförderfonds 2009 bis 2010**



**Caritasverband für den  
Rhein-Neckar-Kreis e.V.**

Markgrafenstraße 17  
68723 Schwetzingen  
Tel.: 06202 / 93140  
Fax: 06202 / 931455



**Diakonieverband Rhein-Neckar**

Diakonisches Werk des evang.  
Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz  
Hildastraße 4a  
68723 Schwetzingen  
Tel.: 06202 / 93610  
Fax: 06202 / 936120

## 1. Gründung und Intension

Die alarmierenden Zahlen des Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung sowie einer UNICEF-Studie, die insbesondere eine deutliche Zunahme von Kinderarmut feststellten, spiegeln sich in der Beratungsarbeit von Caritas und Diakonie leider täglich wieder. Nach den positiven Erfahrungen in den Kirchenbezirken Kraichgau und Weinheim entschlossen sich die kirchlichen Verbände im Herbst 2009 auch im Kirchenbezirk südliche Kurpfalz einen Kinderförderfonds zu gründen.

Da diese Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft ein wichtiges Anliegen ist, haben sich der katholische Dekan Wolfgang Gaber und die evangelische Dekanin Annemarie Steinebrunner sogleich für die Schirmherrschaft bereit erklärt.

Diesem Vorbild folgten geschlossen am Montag, den 19. März 2010 die Oberbürgermeister der großen Kreisstädte Hockenheim, Schwetzingen, Wiesloch und Leimen. Bei einem kleinen Festakt konnten die Initiatoren Bärbel Morsch von der Diakonie und Peter Kohm vom Caritasverband zusammen mit den Oberbürgermeistern Dr. René Pörtl (Schwetzingen), Dieter Gummer (Hockenheim), Franz Schaidhammer (Wiesloch) und Wolfgang Ernst (Leimen) die gemeinsame Vereinbarung zum Kinderförderfonds südliche Kurpfalz im Rathaus in Wiesloch unterschreiben.

Mit den Mitteln des Fonds sollen Kinder und Jugendliche aus der Region eine individuelle oder projektorientierte Förderung in den Bereichen Sport, Kultur und Schule erhalten. Die Spenden kommen unmittelbar den Kindern zugute. Caritas und Diakonie prüfen die Bedürftigkeit und klären, ob staatliche oder sonstige Leistungen zusätzlich oder vorrangig in Anspruch genommen werden können.

## 2. Spenden und Einnahmen

Der Kinderförderfonds wird von den Bürgern der Region sehr begrüßt. Er wird ideell getragen und erhielt schon in kurzer Zeit regen finanziellen Zuspruch. Die erste große Spendenaktion für den Kinderförderfonds startete der Rotary Club Schwetzingen Kurpfalz mit seinem Adventskalender 2009. Im Laufe des Jahres 2010 folgten viele weitere kleine und große Spendenaktionen von Privatpersonen, Parteien, Kirchengemeinden, Vereinen und anderen Gruppierungen. Die Erlöse von Festen, Konzerten, Jubiläen, Spenden statt Geschenkaktionen und Kollekten kamen dem Kinderförderfonds direkt zu Gute.

### Spenden Aktionen 2009 / 2010

Adventskalender Aktion des Rotaryclubs  
5 Spenden aus Anlass eines runden Geburtstages oder Jubiläums  
4 Spenden von Vereinen oder Parteien  
1 Tombola  
Kindertraumbaum  
1 Konzert  
4 Kollekten  
Viele Viele Einzelspenden

Darüber hinaus unterstützen die Sparkasse Schwetzingen und die Volksbank Kraichgau in Wiesloch das Projekt mit einem Zuschuss für Werbematerialien.

Herzlichen Dank an alle Spender.

### Die Einnahmen und Ausgaben 2010 im Überblick

#### Kinderförderfonds

	Einnahmen	Ausgaben
Januar / Februar	16.882,50 €	146,50 €
März / April	4.567,56 €	418,00 €
Mai / Juni	4.476,10 €	1.561,69 €
Juli / August	2.079,40 €	4.476,00 €
September / Oktober	2.600,00 €	3.947,82 €
November / Dezember	5.430,20 €	2.612,09 €
gesamt	36.035,76 €	13.162,10 €

Bestand zum 31.12.2010

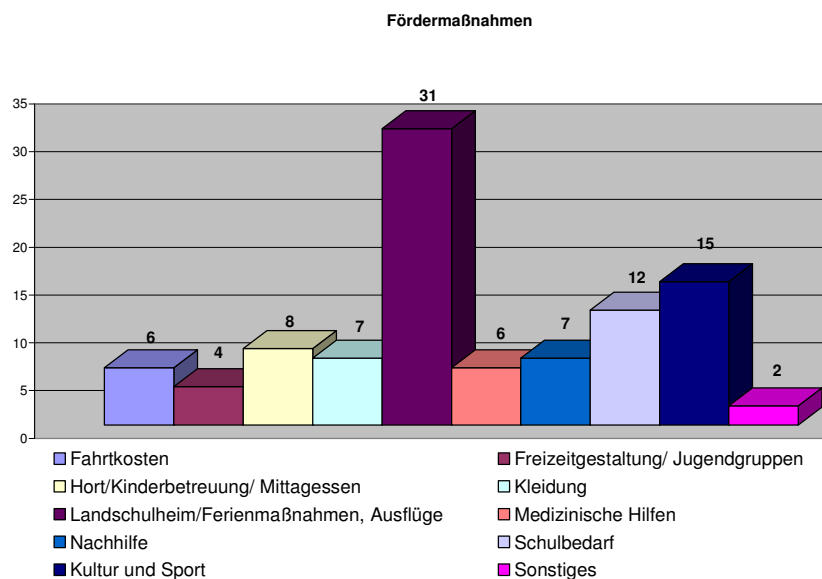
**22.873,66 €**

### 3. Beihilfen

Im Jahr 2010 wurden 98 Beihilfen gewährt. Die Antragstellung erfolgte vorwiegend durch Privatpersonen. In zwei Fällen haben sich Schulen oder Jugendgruppenleiter direkt an den Fonds gewendet. Die Möglichkeit, dass auch Erzieher, Lehrer, Trainer und Gruppenleiter für bedürftige Kinder einen Antrag stellen können ist noch nicht allgemein bekannt.

### 4. Einige Zahlen im Überblick

#### 4.1. Was wurde gefördert



Insgesamt wurden 98 Anträge bewilligt. Ein Schwerpunkt bei den Fördermaßnahmen war die Unterstützung zur Teilnahme an Klassenfahrten, Schulausflügen und Ferienfreizeiten. Insgesamt 31 Kinder wurden in diesem Bereich unterstützt.

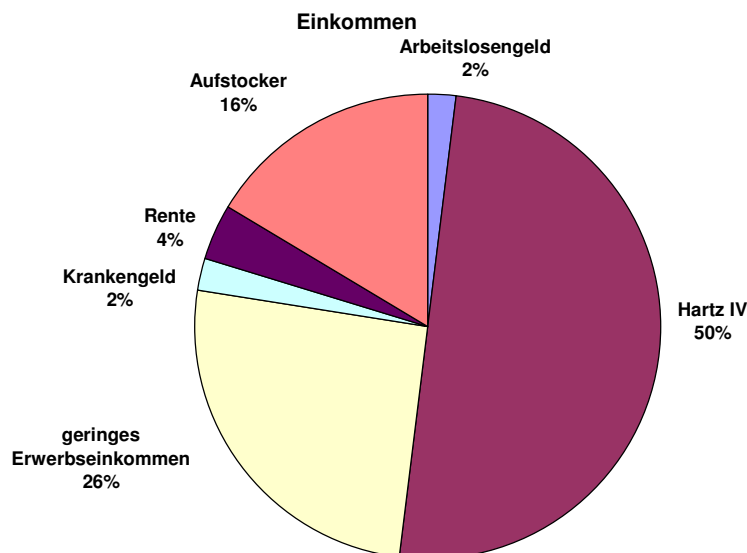
15 Kinder erhielten Beihilfen zur Teilnahme am sportlichen und kulturellen Leben. In diesem Bereich wurden Sportkleidung, Vereinsbeiträge und Kursgebühren bezuschusst.

Die Anschaffung von Schulbedarf und Lehr- und Lernmaterial wurde 12-mal gefördert.

Reine Nachhilfeangebote konnten 7 mal gefördert werden, dazu kamen 8 Kinder, bei denen der Besuch einer Nachmittagsbetreuung nach der Schule häufig verbunden mit Hausaufgabenhilfe und Mittagessen unterstützt wurden.

Hinter den medizinischen Hilfen verbergen sich Zuschüsse zu Brillen, Zahnsparungenbehandlungen und Hilfsmittel für Kinder mit einer Krankheit oder Behinderung. Auch für Bekleidung und für die Finanzierung des MAXX Tickets wurden Beihilfen vergeben.

## 4.2. Die Einkommenssituation der Familien



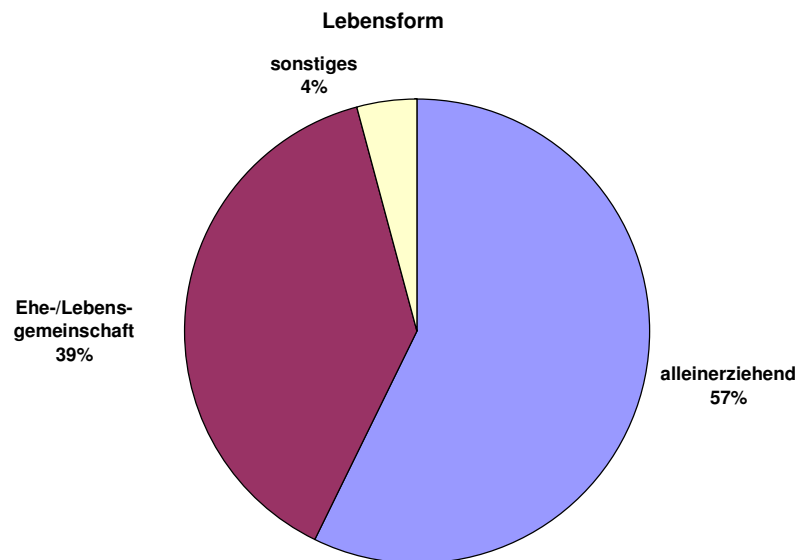
Die Hälfte der Kinder die durch den Kinderförderfonds unterstützt wurden leben in Familien, die Hartz IV Empfänger sind. Das heißt auch in Kombination mit anderen Sozialleistungen wie Unterhaltsvorschuß, Wohngeld oder Einnahmen der Eltern durch eine geringfügige Beschäftigung oder einem 1 € Job, wird das Haushaltseinkommen der Familie vorrangig durch die Grundsicherung gedeckt.

Familien mit geringem Erwerbseinkommen sind Familien, die keinen Anspruch auf ergänzende Sozialleistungen haben, da ihre Einkünfte aus angestellter oder selbständiger Tätigkeit geringfügig über den maßgeblichen Einkommensgrenzen liegen.

Unter Aufstocker verstehen wir Familien, die ihren Lebensunterhalt zum größten Teil aus Erwerbseinkommen bestreiten aber ergänzend Sozialleistungen benötigen, um ihr Existenzminimum abzusichern.

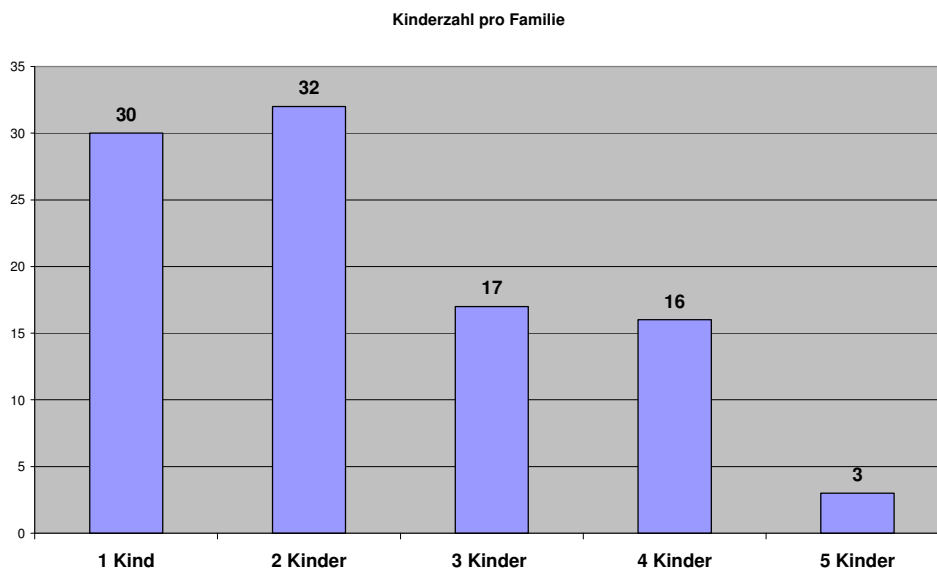
Andere Einkommensarten spielten nur eine geringe Rolle.

### 4.3. Familienform



Wie zu erwarten war lebt ein großer Teil der Kinder, die wir unterstützt haben mit einem allein erziehenden Elternteil. In Ehe-/Lebensgemeinschaft bedeutet die Kinder leben entweder mit beiden Elternteilen oder aber mit einem Elternteil und dessen neuem Partner zusammen. Immerhin vier Kinder lebten aktuell gar nicht bei den Eltern.

### 4.4. Kinderzahl



Etwas weniger als 1/3 der Kinder sind Einzelkinder, 1/3 hat ein Geschwisterkind und 36 Kinder kamen aus Familien mit 3 und mehr Kindern.

## **5. Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen**

Trotz verhältnismäßig weniger Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit konnte der Fonds einen regelmäßigen Spendeneingang verzeichnen.

Die Möglichkeit, dass auch Lehrer, Erzieher, Trainer und Gruppenleiter Anträge stellen können ist noch zu wenig bekannt.

Die Werbemaßnahmen sollen 2011 verstärkt werden.

Es wurden Flyer, Roll Up's und Plakate für eigene Werbemaßnahmen erstellt. Diese Informationsmaterialien können aber auch Vereinen, Gruppen und Jubilaren, die den Kinderförderfonds unterstützen zur Verfügung gestellt werden.